

Medienmitteilung 9.5.19

Sonderausstellung «Wasser – wie es unsere Erde formt»

Die Kraft des Wassers

Das Naturmuseum wagt den Sprung ins kalte Wasser. Vom 18. Mai bis 18. August 2019 präsentiert die Sonderausstellung «Wasser – wie es unsere Erde formt» faszinierende Luftaufnahmen des Fotografen und Geologen Bernhard Edmaier. Sie führen die gestaltende Kraft dieses Elements vor Augen, ergänzt mit interaktiven Stationen zum Thema.

Wasser ist ein besonderer Stoff und prägt unseren Planeten wie kein anderes Element. Ob fest und zu Eis gefroren, ob flüssig und klar oder gasförmig als Wasserdampf – Wasser ist stets in Bewegung. Seine Gestaltungskraft hat weltweit atemberaubende Landschaften geschaffen. Ohne Wasser gäbe es keine Täler und Schluchten, keine Inseln und auch keine Strände. Der Fotograf und Geologe Bernhard Edmaier ist dem blauen Element gefolgt und macht mit beeindruckenden Luftaufnahmen sichtbar, welchen Einfluss die Kraft des Wassers auf das Gesicht der Erde hat. Er ist seit über 25 Jahren unterwegs und setzt international neue Massstäbe in der Landschaftsfotografie.

Weltweite Wasserwelten

Die 45 grossformatigen Bilder entführen zu den dunkelblauen Seen des Deltas vom Mackenzie River in Kanada, in die Wolkentürme über den Dolomiten oder an den Triftgletscher in den Berner Alpen. Thematisch sind sie in drei Bereiche gegliedert: «Wasser in seinen drei Aggregatzuständen flüssig, fest und gasförmig», «Wasser, das destruktiv, transportierend und konstruktiv ist» und «Wasser und der Klimawandel», der einen starken Einfluss auf die Verteilung von flüssigem und gefrorenem Wasser nimmt. Ergänzende Informationen zur Reise des Wassers bieten die Bildtexte der deutschen Wissenschaftsjournalistin und Geologin Angelika Jung-Hüttli.

Wenn die Gletscher schwinden

Ergänzend werden an interaktiven Stationen des Münchner Museums «Mensch und Natur» Fragen zum Wasserkreislauf und zur Verteilung von Süss- und Salzwasser beantwortet. Auch den Eigenschaften der Verbindung H₂O oder den Auswirkungen von Wasser und Eis auf Gesteine kann nachgegangen werden. Ein besonderer Fokus wird auf die Auswirkungen des Klimawandels gelegt. Aufnahmen von Simon Oberli aus Hasle-Rüegsau führen den dramatischen Gletscherschwund im Alpenraum vor Augen. Er dokumentiert den Rückgang der Schweizer Gletscher seit rund 15 Jahren mit eindrücklichen Bildvergleichen.

Teil der Ausstellung werden

Besucherinnen und Besucher tragen aber auch mit eigenen Fotos zur neuen Sonderausstellung bei. Wer in den bevorstehenden Sommermonaten seinen Ausflug ans Wasser fotografisch festhält, kann Teil der Sonderausstellung werden. Ein Monitor präsentiert die unter dem Hashtag #wasser_nmsg veröffentlichten Instagram-Bilder. Unter den ausgestellten Bildern ist bis zum 31. Juli 2019 eine thematisch passende Führung durch das Naturmuseum zu gewinnen.

Auf den Spuren der Wassertiere

Auch der neue Sommer-Kinderpfad des Naturmuseums widmet sich dem Lebensraum Wasser. Er führt Familien spielerisch durch die Dauerausstellung und stellt spannende Aufgaben zu Wasserbewohnern wie Biber, Eisbär und Frosch. Den Tieren im Wasser widmen sich ausserdem die beiden «Museumsabenteuer» im Rahmenprogramm der Sonderausstellung. Ergänzend berichten Fachleute in Vorträgen vom Zustand unserer Gewässer und Gletscher oder ermöglichen wie Michel Roggo einen fotografischen Tauchgang um die Welt.

Weitere Informationen:

Vernissage: Fr 17. Mai 2019, 19 Uhr

Grusswort von Stadtrat Peter Jans, Vorsteher der Direktion Technische Betriebe.

Einführung von Geologin und Journalistin Dr. Angelika Jung-Hüttli in Begleitung von Fotograf Bernhard Edmaier. Musikalische Umrahmung: Ausschnitte der «Wassermusik» von Georg Friedrich Händel.

Bildmaterial zur Sonderausstellung «Wasser – wie es unsere Erde formt»:

Aktuelles Bildmaterial zur Sonderausstellung ab **20.5.** auf: www.naturmuseumsg.ch/infos/medien

Bilder des Fotografen Bernhard Edmaier:

Bitte verwenden Sie die Bilder nur mit Nennung des Fotografen.

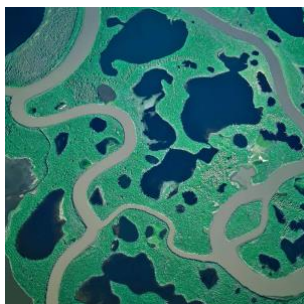


Bild 1

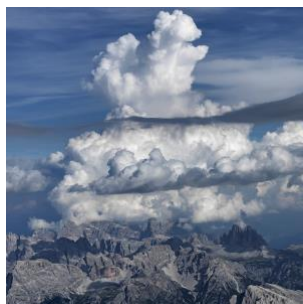


Bild 2

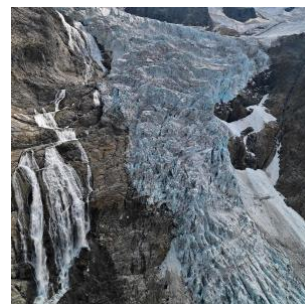


Bild 3

Bild 1: Delta des Mackenzie River in Kanada.

Bild 2: Quellwolken über den Sextener Dolomiten in Italien.

Bild 3: Triftgletscher in den Berner Alpen.